

## Vorwort zur 6. Auflage

In dieser Auflage hat Dr. Gunter Warg die Mitarbeit an dem zuletzt allein von Manfred Möller betreuten Werk aufgenommen.

Erneut ist zu vermerken, dass sich das Polizei- und Ordnungsrecht in den acht Jahren seit dem Erscheinen der Voraufgabe erheblich weiter entwickelt hat. Dies betrifft nicht nur den Bereich der polizeilichen Standardmaßnahmen, in dem weiterhin divergierende Tendenzen zwischen den einzelnen Bundesländern besonders deutlich werden. Daneben erfasst das immer weitere Bereiche des nationalen Rechts beeinflussende Recht der Europäischen Union auch das Recht der Gefahrenabwehr. Hinzu kommt, dass auch im engeren Bereich des Polizei- und Ordnungsrechts Entwicklungen in Gang gekommen sind, die aufgegriffen und kommentiert werden müssen, sei es bei der Gefahrvorsorge, der Datenerhebung und -verarbeitung, dem Umgang mit der öffentlichen Ordnung oder bei Allgemeinverfügungen zur Gefahrenabwehr, um nur Beispiele zu nennen.

Dieses Lehrbuch erhebt für das Allgemeine Polizei- und Ordnungsrecht den Anspruch, nicht nur das nordrhein-westfälische, sondern das Recht aller Bundesländer darzustellen. Zudem haben wir weiterhin, wie schon in der Voraufgabe, im Anschluss an die Behandlung der polizeilichen Standardmaßnahmen auch die jeweils entsprechenden Normen des Strafverfahrensrechts aufgeführt, um Parallelen und Unterschiede deutlich werden zu lassen. Erstmals wurde auf die den Voraufgaben beigelegte Synopse der entsprechenden länderspezifischen Bestimmungen verzichtet, weil jetzt die entsprechenden Rechtsnormen aller Bundesländer schon im Text berücksichtigt worden sind.

Die erworbenen Kenntnisse des Rechts der Gefahrenabwehr müssen in der Ausbildung und Berufspraxis auch in Form von Bescheiden dargestellt werden können. Deshalb haben wir auch in dieser Auflage den bewährten Weg fortgesetzt, der analysierenden Beschreibung der einschlägigen Rechtsnormen die Bescheidtechnik an die Seite zu stellen, mit Bescheidmustern und Aufbauhinweisen.

Ohne die Anregungen aus dem Kreis der Leser und der Teilnehmer unserer Lehrveranstaltungen und Referendararbeitsgemeinschaften wäre die Arbeit an diesem Buch nicht möglich gewesen. Mit dem Dank dafür verbinden wir die Bitte, diese kritische Begleitung des Buches fortzusetzen. Anregungen sind willkommen an: [gunter.warg@fhbund.de](mailto:gunter.warg@fhbund.de).

Bochum im Juni 2011

Manfred Möller

Gunter Warg